



Herde Pommerngänse in Grau-gescheckt, beeindruckend die harmonische Scheckung sowie Decken- und Flankensäumung der gesamten Herde.



FOTOS: © SIEGFRIED HOLERT

Pommerngans, grau, mit typischer Einfachwamme.

Ein Bericht von Preisrichter Siegfried Holert

BEWERTUNG VON POMMERNGÄNSEN

Diese alte Rasse gibt es seit sehr langer Zeit; erzüchtet – wie der Name schon sagt – in Pommern bzw. auf der Insel Rügen. Früher war in kleinbäuerlichen Höfen die Gänsezucht ein lohnender Nebenverdienst, wobei nicht nur das Fleisch gefragt war, auch die Federn waren einträglich. In alten Schriften wurden die Pommerngänse auch als Brutgänse gelobt, was ich heute noch bestätigen kann; zuverlässig in der Brut- und Aufzuchtphase ohne Verluste an Raubzeug.

Im Jahr 1929 wurde der Standard festgelegt, an dem sich bis heute fast nichts schwerwiegend verändert hat. Vor ca. 100 Jahren wurde von einem Gewicht von ca. 7,5 bis 9 kg geschrieben. Unser Standard fordert eine große schwere Gans mit einem

eiförmigen Körper. Um das zu erreichen, ist eine breite, volle Brust sowie eine breite, gut gefüllte Schulterpartie ausschlaggebend. Dazu muss ein langer Rücken vorhanden sein, der eine leichte Wölbung aufweist. Kreuzende Schwingen sind nicht zu lang, sondern der Körper ist zu kurz! Die Körperhaltung wird waagrecht gefordert, wobei die Brust leicht angehoben erscheint. Die Bauchpartie soll gut gefüllt, gerundet und mit einer einfachen Wamme versehen sein. Diese muss mittig sitzen und erscheint bei der 0,1 etwas ausgeprägter. Einseitige oder schiefe Wammen erhalten trotz aller sonstigen Vorzüge keine sg-Noten mehr. Manchmal frühmorgens am Bewertungstag können der Wammeneinlauf bzw. -auslauf seitlich erscheinen, was mit Vorsicht zu monieren ist. Es empfiehlt sich daher,

vor der Bewertung durch die Reihen zu gehen und die Gänse „anzusprechen“. Bei älteren Tieren ist die Einfachwamme ausgeprägter, sollte aber nicht als Kiel erscheinen. Die Flügel zur Rumpflänge passend sollten das Schwanzende nicht überragen, fest anliegen und den Rücken gut decken. Waagrecht getragen und breit soll die Schwanzpartie sein. Die Schenkel müssen kräftig und vom Flankengefüeder gut eingebaut sein. Dazu braucht man noch kräftige Läufe, die einen mittelhohen Stand erscheinen lassen, passend zur Ringgröße 27.

Zum typischen Pommernkopf:

Kräftig, breit mit etwas ansteigender Stirn. Der Oberkopf gefüllt, gerundet und hinten etwas kantig erscheinend.

Die Backen gefüllt; eine etwas volle Kehle ist nicht zu strafen. Eine Kehlwanne hingegen ist ein grober Fehler! Eine kleine Schopfbildung, was eher selten geworden ist, sehe ich als Vorzug und ist ebenfalls nicht zu strafen! Der kräftige Schnabel sollte mittellang sein und in der Firstlinie leicht eingezogen. Bei Jungtieren ist die Firstlinie meist gerade, bedingt durch den Urahn Graugans (Unterscheidungsmerkmal: Alt- bzw. Jungtiere). Orangerot muss die Schnabelfarbe sein sowie auch die Lauffarbe. Blasse Läufe bzw. Schnäbel drücken den Notenspiegel. Die Augen sollen groß, rund und lebhaft erscheinen mit einem zart orangeroten Augenring. Die Augenfarbe ist bei weißen Pommern blau, bei grauen Pommern braun und bei den Gescheckten entweder braun oder blau. Zweierlei Augenfarbe setzt im Notenspiegel deutlich zurück. Noch zum Hals, der immer gerade sein muss und außerdem mittellang und kräftig gefordert wird. Lange dünne Hälse sind untypisch und schließen von sg-Noten aus.

Anmerkung zum Halsgefieder bei Gänsen:

Im Hals laufen die Nervenstränge zum Körper und je nach Wahrnehmung und Aufregung liegt das Halsgefieder an oder macht leicht auf. Dies ist nicht zu strafen oder als lockeres Halsgefieder zu ahnden. Rauhes

Halsgefieder muss deutlich erkennbar sein! Das Gefieder sollte fest anliegend erscheinen.

Ein Jungganser darf ruhig 8 kg bzw. die 0,1 7kg auf die Waage bringen, um die kräftige, gerundete Eiform zur Geltung zu bringen.

Zu den Farbenschlägen:

Die Weißen sind eher selten vertreten, aber in Form, Größe, Haltung, Kopf und Hals sehr rassetypisch. Gefordert wird ein reines weiß, wobei im Unterrücken bei jungen Gänssinnen manchmal ein paar gräuliche Federn vorkommen, die sich allerdings nach der Mauser wieder verflüchtigen. Dies unter Umständen im Wunschbereich vermerken.

Die Grau-gescheckten sind bedingt durch oft fehlgezeichnete Jungtiere der schwierigste Farbenschlag. Trotzdem sind auf Bundesschauen manchmal 80 Tiere und mehr zu sehen; zugleich bildet die gescheckte

0,1 Pommerngänse, grau-gescheckt, LV-Schau Thüringen 2019 mit v97 WB bewertet, mit typischer Eiform, breitem Kopf, idealer Halsführung, oranger Lauffarbe, straffer Schwingenauflage und harmonischer Scheckung mit scharfer Flanken- und Deckensäumung.



Pommerngans das Wappentier des SV. Aufgrund der breiten Züchterbasis findet man sehr viele Tiere im hohen Notenbereich, vollendet in Eiform, Größe und prima Scheckung, die wie folgt gefordert wird: grau-bräunlich ist das Schultergefieder, nicht zu breit auf die Flügel übergehend und soll herzförmig erscheinen.

Die Tragfedern (Flanken-Schenkelgefieder) und die Steuerfedern sind auch grau-bräunlich; alles mit weißer Säumung, wobei Tiere mit blauen Augen mehr Weißanteil in den Steuerfedern haben!

Kopf und Hals sollen bis maximal zur Hälfte grau-braun ohne Säumung sein.

Ein paar weiße Federchen am Schnabelansatz und ein weißer Kehlfleck, der nicht in die Wangen gehen darf, bleiben unberücksichtigt. Die Halszeichnung sollte möglichst gerade abschließen. Eine stark durchsetzte Kopf- und Oberhalsfarbe sowie fehlgezeichnete Tiere erhalten bei allen Vorzügen keine sg-Noten!



1,0 Pommerngänse, weiß, LV-Schau Thüringen 2022 mit v97 GB bewertet, mit typischem Kopf und breiter Halsführung.

Die grauen Pommern haben stückzahlmäßig stark aufgeholt. Ein sattes graubraun am Kopf, Hals und Körper bis auf den Bauch bis zum Unterschwanz, was weiß sein muss. Die Flanken, Schultern, Steuerfedern und Schwingen zeigen ein möglichst klares Säumbild. Ein zu breiter Saum wirkt verschwommen.

Der graue Farbenschlag hat oft eine zu helle bis blasse Lauffarbe; zu blass gibt keine sg-Noten mehr. An frühen Schauterminen haben manche Tiere noch kleine graue Einlagerungen in der Schnabelbohne, was nicht zu strafen und eventuell unter Wünsche zu vermerken ist.

Graue Pommen schlüpfen mit grauen Schnäbeln und gescheckte mit grauen Einlagerungen im Schnabel aus dem Ei!!!

Der graue Farbenschlag ist noch verbesserungswürdig. Etliche haben noch dünne, lang erscheinende Hälse bzw. zu wenig Oberkopfwölbung und Stirnsubstanz. Die Grauen sollten einen leichten Braunton zeigen, aber kein Blau.

Alttiere zeigen vereinzelt dunkle Federn im Flanken- und Bauchbereich, was in Ordnung ist. Derzeit sind Braungescheckte „in Arbeit“, die bereits prima Pommerntypen verkörpern. Für sg-Noten sollte auf Anrieb der Pommerntyp erkennbar sein. Untypisch sind Doppelwamme, Kehlwamme, eine flache Brustpartie, schmale Schultern und zu wenig Körpervolumen. Es gehört sehr viel



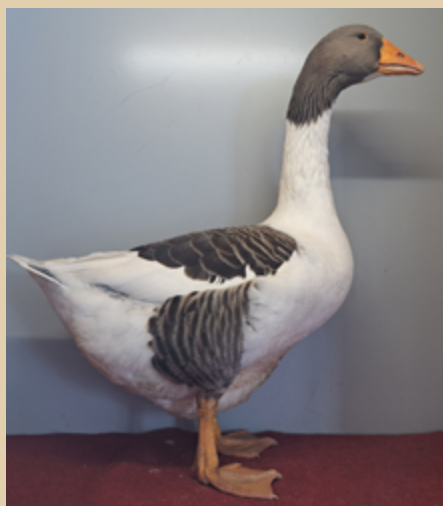
0,1 Pommerngänse, grau, Groß- und Wassergeflügelchau Meiningen 2019, v97 E, Junggans mit typischer Eiform und ideale Halsführung und Halsbreite, mit fester Schwingenauflage und scharfem Decken- und Flankensaum.

FOTO: MARTIN BACKERT

Idealismus dazu, große schwere Gänserassen zu züchten d.h. Futter mit großen Eimern in die Zuchtanlage zu bringen und den anfallenden Mist mit der Schubkarre wieder raus.

Liebe Preisrichterkollegen, bitte geht auch in Zukunft mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl ran; nur so können wir altes Kulturgut erhalten!

FOTOS: ANDRÉ KLEIN



Grau-gescheckte Pommerngans, im Hals noch stärker und etwas kürzer, im Oberkopf substanzvoller.



Graue Pommerngans, Augenöffnung runder und Rand lebhafter, Kehle schon zu voll für Pommernganse, neigt zu einem Toulouserkopf.



Graue Pommerngans, mit relativ wenig Stirn, flachem Oberkopf, zu langem Hals und zu loser Schwingenauflage mit diesen Merkmalen schafft das Tier keine 93 Punkte mehr.